

Hausgottesdienst zum 32. Sonntag im Jahreskreis Gleichnis von den zehn Mädchen – Seid wachsam

Einführung

Manchmal kommen Menschen zu spät. Welche Gedanken gehen einem, der zu spät gekommen ist, durch den Kopf ?

- Jetzt bin ich schon wieder zu spät gekommen und die Veranstaltung hat schon angefangen.
- Hätte ich mir doch den Wecker gestellt!
- Hätte ich mich doch bloß nicht am Telefon aufhalten lassen!
- Hätte ich doch mein Fahrrad genommen!
- Was habe ich denn schon alles versäumt?
- ...

Hätte ich doch! Hätte ich doch! Immer, wenn wir diese Worte sprechen, haben wir etwas versäumt und sind zu spät. Jeder von uns war auch schon einmal zu spät und hat gesagt: Hätte ich doch! Und dann ist es oft zu spät.

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Gott, wir sind Eigentum; du hast uns in deine Hand geschrieben. Halte von uns fern, was uns gefährdet, und nimm von uns weg, was uns an Seele und Leib bedrückt, damit wir freien Herzens deinen Willen tun, Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Hinführung zum Evangelium

Jesus hat oft Geschichten erzählt. Heute hören wir eine Geschichte, die er über das Himmelreich erzählt hat. Jesus sagte:

Evangelium: nach Mt 25,1—13 oder Evangelium in leichter Sprache s.Startseite

Es waren einmal zehn Mädchen.

Sie warteten auf den Bräutigam und wollten mit ihm zum Hochzeitsfest gehen. Es war bereits Abend und schon dunkel. Deshalb nahmen sie ihre Öllampen mit. Fünf von diesen Mädchen waren töricht, weil sie gedankenlos und leichtsinnig waren. Die anderen fünf waren klug und aufmerksam. Die Gedankenlosen nahmen nur ihre brennenden Lampen mit, aber kein Öl.

Die Klugen dagegen nahmen auch Öl zum Nachfüllen mit. Dieses hatten sie in einem Krug. Und sie füllten immer wieder nach.

Es wurde immer später, und als der Bräutigam immer noch nicht kam, wurden alle zehn Mädchen müde und schliefen ein.

Die Lampen der Gedankenlosen gingen aus, weil sie kein Öl nachge-

füllt hatten.

Mitten in der Nacht riefen die Leute: „Der Bräutigam kommt!

Da wachten alle zehn Mädchen auf. „Kommt, wir gehen ihm entgegen!“ Jedes wollte Öl in seine Lampe schütten, damit sie hell brannte. Aber die Gedankenlosen hatten kein Öl. Sie waren nicht vorbereitet. Sie sagten zu den klugen Mädchen: „Gebt uns von eurem Öl etwas ab, damit unsere Lampen wieder brennen.“ Aber die Klugen sagten: „Nein, dann reicht das Öl nicht mehr für unsere Lampen. Geht dort zum Kaufmann und holt euch welches.“

Da gingen die Gedankenlosen zum nächsten Kaufmann, um Öl zu kaufen.

Inzwischen kam der Bräutigam. Er ging mit den fünf klugen Mädchen zum Hochzeitsfest, weil sie bereit waren.

Die Tür zum Hochzeitssaal wurde zugeschlossen.

Jetzt erst kamen die fünf gedankenlosen Mädchen mit dem gekauften

Öl. Sie wunderten sich, dass der Bräutigam nicht mehr da war. Da

gingen sie zum Hochzeitssaal und klopfen an die Tür. Sie riefen: „Herr, mach uns auf!“ Da kam der Bräutigam heraus und sagte: „Ich kenne euch nicht.“

Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Gedanken zum Evangelium:

Ist es wirklich so schlimm, wenn man im Leben gedankenlos und leichtsinnig zu spät kommt?

- Zu spät - was war in meinem Leben zu spät?

Ich habe mich mit meiner Freundin gestritten. Ich habe es nicht geschafft, mich bei ihr zu entschuldigen. Jetzt ist sie weggezogen.

- Zu spät; Was war in meinem Leben zu spät?

Ich nehme fast jeden Tag zu viel Pausenbrot mit. Meistens landet einiges davon im Mülleimer. Hätte ich das nicht vorher überlegen können?

- Zu spät; Was war in meinem Leben zu spät?

Ich lasse mich jeden Weg mit dem Auto fahren. Ich denke dabei nicht daran, dass Autoabgase unsere Luft schon verschmutzt und unsere Umwelt ziemlich zerstört haben.

- Zu spät? Was war in meinem Leben zu spät?

Ich habe eine Vase zerbrochen und es nicht zugegeben. Meine Mutter hat dafür mit meinem Bruder geschimpft.

- Zu spät? Was war in meinem Leben zu spät?

Ich habe mir nie die Zähne geputzt. Und jetzt sind meine Zähne kaputt.

- zu spät? Was war in meinem Leben zu spät?

....

Ja, es gibt im Leben oft Situationen, wo es zu spät ist. Das kann sehr schlimm sein. Deshalb heißt es im Evangelium: „Seid also wachsam!“ Wir wollen nicht töricht und gedankenlos dahinleben, damit wir im Leben nichts

Wichtiges versäumen.

Wir brauchen uns aber nicht zu fürchten. Denn wir wissen: Gott weist keinen Menschen ab, der sich bemüht und seine Fehler bereut. Vor Gott ist es nie zu spät.

Fürbitten:

Guter Gott, manchmal leben wir gedankenlos und leichtsinnig und können dadurch etwas Wichtiges im Leben versäumen. Deshalb wollen wir beten:

- für alle, die es nicht schaffen, sich zu entschuldigen. Gib ihnen den Mut, den ersten Schritt zur Versöhnung zu machen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- für alle, die gedankenlos mit Nahrungsmitteln umgehen. Lass sie den Wert unserer Nahrung erkennen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- für alle Menschen, die zu wenig auf die Umwelt achten. Schenke ihnen Ideen, wie sie die Natur schützen können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- für alle, die sich schuldig gemacht haben. Schenke ihnen den Mut, es zuzugeben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- für alle Menschen, die auf ihre Gesundheit nicht achten. Hilf ihnen, ihre Bequemlichkeit zu überwinden.

Denn deine Liebe und Geduld sind ohne Grenzen. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet:

Gütiger Gott, wir wollen nicht töricht, leichtsinnig und gedankenlos in den Tag hineinleben. Du mahnst uns, wachsam zu sein. Durch dein Wort und deine Gemeinschaft ermutigst du uns, wach und hellhörig auf das Kommen deines Sohnes zu warten, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht jetzt und in Ewigkeit. Amen.